

Pressemitteilung

28.04.2017

Niedersachsens 2. ÖPP-Autobahnprojekt geht am 1. Mai 2017 an den Start: Via Niedersachsen investiert in den Ausbau der BAB A7 zwischen Bockenem und Göttingen

Daten & Fakten:

Länge der Projektstrecke:
60 km, davon 29,2 km
Ausbaustrecke

Finanzvolumen:

Ca. 1 Milliarde EUR
über 30 Jahre,
davon ca. 441 Millionen EUR
Investitionskosten



Via Niedersachsen-Geschäftsführer Matthias Schmidt, Copyright: Via Niedersachsen GmbH & Co. KG

Nachdem der Bund den Ausbau, die Modernisierung und den Betrieb der BAB A7 zwischen Bockenem und Göttingen an das Konsortium Via Niedersachsen mit den Gesellschaftern VINCI Concessions Deutschland GmbH (50%) und Meridiam Investments SAS (50%) vergeben hat, startet das Projekt pünktlich am 1. Mai 2017. Die BAB A7 ist nach der BAB A1 bereits das zweite Infrastrukturprojekt Niedersachsens seit 2008, das in Öffentlich-Privater-Partnerschaft (ÖPP) realisiert wird.

Alle Signale stehen auf Grün in Seesen, dem Sitz des privaten Betreibers Via Niedersachsen GmbH & Co. KG. Ab 1. Mai 2017 werden alle Bau- und Modernisierungsmaßnahmen zum Ausbau der A7 von hieraus koordiniert. Gleichzeitig hat auch der Betriebsdienst hier seinen Sitz.

Im Rahmen eines „Verfügbarkeitsmodells“ (V-Modell) ist Via Niedersachsen zunächst für den Ausbau und die Modernisierung und danach für den Betrieb und die Erhaltung eines insgesamt 60 Kilometer langen Teilstücks der A7 über 30 Jahre verantwortlich. Das Projekt beinhaltet auch den sechsstreifigen Ausbau eines bislang noch vierstreifigen Abschnittes zwischen Seesen und Northeim auf einer Länge von insgesamt 29,2 Kilometern.

Leiter des Managementteams von Via Niedersachsen ist Matthias Schmidt, der bereits über langjährige Erfahrungen als Leiter Bau, Betrieb & Erhaltung und

Pressekontakt

Steffen Schütz
T: 030-698087-17
presse@via-niedersachsen.de

Ansprechpartner

Matthias Schmidt
Geschäftsführer

Prokurist beim Autobahnausbau und -betrieb verfügt, zuletzt auf der Konzessionsstrecke der A5 zwischen Malsch und Offenburg in Baden-Württemberg, die ebenfalls unter laufendem Betrieb ausgebaut und modernisiert wurde.

Bauplanung bis 2020 – erste Baumaßnahmen bereits im Mai

Auf dem Gelände der ehemaligen Autobahnmeisterei wird derzeit mit Hochdruck an der Bauplanung für die nächsten 3 1/2 Jahre gearbeitet. Denn bis Ende 2021 soll die Strecke fertig sein. Matthias Schmidt dazu: „Die ersten Baumaßnahmen auf der A7 beginnen bereits im Mai. Um die Autobahn verbreitern zu können, müssen alte Brücken abgerissen und später neu gebaut werden. Das wird zuerst zwischen Seesen und Echte und bei der Überführung des Wirtschaftsweges Ritterstieg nahe dem Römerschlacht-Infogebäude an der B248 passieren. Damit sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf die Bautätigkeit einstellen können, werden wir über jedes einzelne Bauvorhaben mit detaillierten Pressemitteilungen berichten. Sobald die Bauplanung für die nächsten Jahre verabschiedet wurde, werden wir auch sie der Öffentlichkeit vorstellen.“

Via Niedersachsen fungiert nicht als Bauunternehmen, sondern vergibt Planungs- und Bauleistungen an eine Bauarbeitsgemeinschaft „CJV A7“, bestehend aus EUROVIA und den mittelständischen und lokal ansässigen Bauunternehmen Stutz GmbH und Heinrich Rohde Tief- und Straßenbau GmbH.

Neben dem sechsspurigen Ausbau der Autobahn umfasst das Infrastrukturprojekt auch 170 Bauwerke, darunter 2 Großbrücken, 9 Anschlussstellen, 12 Park- und WC- und 2 Tank- und Rastanlagen sowie rund 40.000 qm Lärmschutzwände und -wälle. Hinzu kommen Regenrückhaltebecken und Entwässerungsleitungen sowie Maßnahmen des Umweltschutzes und Landschaftsbaus. Die Verlegung der B248 ist ebenfalls Bestandteil des Projektes.

Zusätzliche Informationen

(Stand der Information 4/2017)

Via Niedersachsen ist ein privater Betreiber der ca. 60 km langen Projektstrecke der BAB A7 zwischen Bockenem und Göttingen im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP). Die Bundesautobahn A7 ist mit rund 1.000 Kilometern die längste Nord-Süd-Transitautobahn in Deutschland. Sie reicht von der dänischen Grenze bei Flensburg bis nach Füssen an der österreichischen Grenze und ist Deutschlands wichtigste transeuropäische Verkehrsader – hoch frequentiert vom Schwerlastverkehr sowie Wochenend- und Urlaubsverkehr. Bis Ende 2020 werden 29,2 Kilometer, der insgesamt 60 Kilometer langen Projektstrecke, unter laufendem Betrieb ausgebaut und modernisiert. Nach ihrer Fertigstellung wird sie zu Deutschlands modernsten Verkehrsadern gehören und durch Via Niedersachsen über einen Zeitraum von 30 Jahren betrieben. Zum Betriebsdienst gehören der Winterdienst, Streckenkontrollen, Reinigung, landschaftspflegerische und verkehrssichernde Maßnahmen. Darüber hinaus verantwortet Via Niedersachsen die Erhaltung der kompletten Infrastruktur, die Wartung der Ausstattung sowie umfangreiche Serviceangebote auf Park- und WC- bzw. Tank- und Rastanlagen. Gesellschafter des Betreibers sind VINCI Concessions (50 %) und Meridiam (50 %). www.via-niedersachsen.de

Über VINCI Highways

VINCI Highways, Tochtergesellschaft von VINCI Concessions, ist in 13 Ländern aktiv und finanziert, baut und betreibt Straßen- und Autobahninfrastruktur weltweit. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern managt VINCI Highways ein Straßennetz von mehr als 3.100 km weltweit. Circa 1.900 km Straßen und Autobahnen befinden sich im Bau oder werden modernisiert. Tag für Tag profitieren fast 2 Millionen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer von höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards. www.vinci-concessions.com

MERIDIAM, gegründet 2005, ist ein unabhängiger Investmentfonds, der sich auf die Entwicklung, Finanzierung und das langfristige Management von öffentlicher Infrastruktur spezialisiert hat. Mit Niederlassungen in Paris, New York, Toronto, Istanbul und Dakar ist Meridiam ein führender Investor in öffentliche Infrastruktur in Europa, Afrika und Nordamerika. Mit einem verwalteten Portfolio im Wert von 5 Milliarden EUR (US\$ 5.5 Milliarden), hat Meridiam inzwischen in über 50 Projekte investiert. Als „Global Infrastructure Fund of the Year 2015“, zum vierten Mal von IJ Global ausgezeichnet, ist Meridiam einer der ersten Investoren und Asset Manager, der die ISO9001 Qualifizierung für seinen nachhaltigen Investmentprozess erhalten hat. Meridiam ist ein Gründungsmitglied der Long Term Infrastructure Investors Association (LTIIA). www.meridiam.com